

ITF-JAHRESBERICHT 2023

**WIR BRINGEN
DIE WELT
VORAN**



ITF

DIE INTERNATIONALE TRANSPORTARBEITER-FÖDERATION (ITF) IST EIN DEMOKRATISCHER, VON MITGLIEDERN GEFÜHRTER, GLOBALER ZUSAMMENSCHLUSS VON 670 GEWERKSCHAFTEN IN 147 LÄNDERN, DER MEHR ALS 18 MILLIONEN ERWERBSTÄTIGE MÄNNER UND FRAUEN IN ALLEN VERKEHRSSSEKTOREN VERTRITT. WIR SETZEN UNS LEIDENSCHAFTLICH FÜR DIE RECHTE VON VERKEHRSBESCHÄFTIGTEN, GLEICHHEIT UND GERECHTIGKEIT EIN.

**TITELBILD: ISRAEL C. GARBO,
NAUTISCHE OFFIZIERSANWÄRTERIN,
PHILIPPINEN
*A WOMAN IN ACTION***

Die Frau im Bild ist Lyra Vargas, Seefahrerin an Bord eines Schiffes von Maersk Line, das sich auf dem Weg vom Mittelmeer durch den Suez-Kanal zum Indischen Ozean befindet. Die Crew macht das Schiff vor der Einfahrt in eine Hochrisikozone für Piraterie startklar.

WWW.ITFGLOBAL.ORG

VORWORT	4
1. SICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ AM ARBEITSPLATZ	6
2. NACHHALTIGER VERKEHR	8
3. VERANTWORTUNG IN DER LIEFERKETTE	10
4. DIE ZUKUNFT DER ARBEIT	12
5. GLEICHSTELLUNG VON VERKEHRS- BESCHÄFTIGTEN	14
6. RECHTE FÜR VERKEHRSBESCHÄFTIGTE	16
MITGLIEDERWACHSTUM	18
WICHTIGE TERMINE 2023	19

VORWORT

An der Schwelle zum Jahr 2023 bereitet das Verkehrswesen den Menschen Sorge – von den steigenden Kosten für den Weg zur Arbeit über das Chaos bei Reisen zu Familie und Freunden bis zu Problemen durch ausfallende Lieferketten, die zu Engpässen bei Nahrungsmitteln und lebenswichtigen Gütern führen, auf die sie angewiesen sind.

Verkehrsbeschäftigte halten die Welt in Bewegung. Die Covid-19-Pandemie, während der die Verkehrsbeschäftigten taten, was sie schon immer für Länder, Volkswirtschaften und unsere Gesellschaften getan haben, hat dies deutlicher denn je gezeigt.

An der Schwelle zum Jahr 2023 bereitet das Verkehrswesen den Menschen Sorge – von den steigenden Kosten für den Weg zur Arbeit über das Chaos bei Reisen zu Familie und Freunden bis zu Problemen durch ausfallende Lieferketten, die zu Engpässen bei Nahrungsmitteln und lebenswichtigen Gütern führen, auf die sie angewiesen sind. Gleichzeitig sind die Arbeitsplätze im Verkehrssektor zunehmend unsicher, Beschäftigung wird immer prekärer und die Lebensstandards der Beschäftigten sinken immer weiter.

Es ist an der Zeit, zu handeln. Inmitten sich überlagernder Krisen in den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit, Geopolitik und Klima und angesichts der Tatsache, dass nur noch sieben Jahre verbleiben, um die für 2030 gesetzten Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen, können Investitionen in den Verkehrssektor und die dort Beschäftigten ein Motor für sozialen, politischen und wirtschaftlichen Wandel sein. Die Stärkung des Einflusses der Verkehrsbeschäftigten ist essenziell, um diese Investitionen durchzusetzen und sicherzustellen, dass sie gerecht und nachhaltig genutzt werden. Für die ITF ist 2023 das Jahr, diesen Einfluss durch den Ausbau der Mitgliederzahlen der Gewerkschaften und die Förderung des Wissens über unsere Branchen zu festigen, und um sicherzustellen, dass Beschäf-

tigte bei Entscheidungen über die Zukunft unserer Sektoren im Mittelpunkt stehen.

Die Pläne der ITF für das Jahr 2023 basieren auf vier globalen Themen: Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, nachhaltiger Verkehr, Verantwortung in der Lieferkette und Zukunft der Arbeit, unterstützt durch unseren Einsatz für Gleichstellung und Rechte.

SICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ FÜR VERKEHRSBESCHÄFTIGTE

Im Juni 2022 fasste die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) den wegweisenden Beschluss, den Grundsatz eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds in ihre grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit aufzunehmen. Im Jahr 2023 wird die ITF in allen Fachsektionen und Regionen mit der globalen Gewerkschaftsbewegung zusammenarbeiten, um dafür zu sorgen, dass Regierungen und Arbeitgeber die Verantwortung dafür übernehmen, diese Rechte für alle Beschäftigten in die Realität umzusetzen.

VERKEHR NACHHALTIG MACHEN

Verkehrsbeschäftigte sind mit am stärksten von der Klimakrise betroffen, und fast ein Viertel der weltweiten Kohlenstoffemissionen wird durch den Verkehr verursacht. Auf der COP27 wurde die Bedeutung von sozialem Dialog und Sozialschutz anerkannt. Im Jahr 2023 werden wir weiterhin mutige Pläne für einen gerechten Übergang im Verkehrssektor vorlegen und fordern, dass die Beschäftigten bei allen Diskussionen über Klimaschutzmaßnahmen einen Platz am Tisch haben.

UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG IN GLOBALEN LIEFERKETTEN

Es ist an der Zeit, Profitgier und Ausbeutung in globalen Lieferketten Einhalt zu gebieten. Die Arbeitnehmer*innen haben zu lange den wahren Preis von billigem Just-in-time-Transport bezahlt. Verkehrsgewerkschaften spielen eine entscheidende Rolle bei der Durchsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht. Im Jahr 2023 werden wir in Einklang mit unseren Grundsätzen für Menschenrechte in der Lieferkette für den Aufbau verantwortlicherer, transparenterer und widerstandsfähigerer Lieferketten kämpfen.

MITSPRACHERECHT BEI DER ZUKUNFT DER ARBEIT

Die ITF-Strategie für die Zukunft der Arbeit entwickelt sich weiter. Daten und neue Technologien gewinnen immer mehr an Einfluss. Gleichzeitig haben sich Millionen von Gig-Workern und Plattformbeschäftigten organisiert, ihre Arbeitsrechte gesichert und Verhandlungen mit Tech-Arbeitgebern aufgenommen. Im Jahr 2023 werden wir auf der mit Uber unterzeichneten Vereinbarung aufbauen, um Gig-Worker weiter zu unterstützen und gleichzeitig den Kampf gegen Fehleinstufung fortzusetzen und auf andere Gig-Unternehmen auszuweiten, bei denen Verkehrsbeschäftigte weiter ausgebeutet werden.

GLEICHSTELLUNG VON VERKEHRSBESCHÄFTIGTEN

Ungleichheit – ob aufgrund von Alter, Geschlecht, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Behinderung, sozialer Herkunft, Geschlechtsidentität oder sexueller Orientierung – schränkt das gesellschaftliche Wohlergehen und das Wirtschaftswachstum ein. Die Zukunft des Verkehrssektors muss auf gleichen Rechten und Chancen, demokratischer Entscheidungsfindung und repräsentativen Führungsstrukturen, die alle Menschen einbeziehen, basieren. Wir müssen Vorteile aus der Diversität der Beschäftigten in unserem Sektor schöpfen.

Junge Arbeitnehmer*innen sehen aufgrund von prekärer und informeller Beschäftigung, auf die sich Jobs im Verkehrssektor zubewegen, einer ungewissen Zukunft entgegen. Im Jahr 2023 wird die ITF den Kampf um sichere und menschenwürdige Arbeitsplätze für junge Beschäftigte fort-

führen, und zugleich die Etablierung von Jugendstrukturen in Gewerkschaften fördern, um junge Arbeitnehmer*innen für die Wahrnehmung ihrer Interessen zu stärken und unsere Mitgliederzahl zu erhöhen. In ihrer Eigenschaft als gewerkschaftliche Führungskräfte von morgen müssen wir junge Beschäftigte wo es nur geht unterstützen und ihnen eine aktive Beteiligung an allen Entscheidungsprozessen gewähren. Außerdem müssen wir dazu beitragen, wichtige Anliegen wie Ausbildungsplätze, Plattformarbeit, technologische Veränderungen und grüne Arbeitsplätze zu thematisieren.

Die Bekämpfung des systematischen Ausschlusses von Frauen von menschenwürdiger Arbeit und die Erreichung von Geschlechtergleichstellung bleiben vorrangig, um eine traditionell von Männern dominierte Branche aus den Gewerkschaften heraus zu verändern. Wir setzen uns für die stärkere Einbeziehung von weiblichen Verkehrsbeschäftigten in Führungspositionen ein und organisieren sie, um ihre aktive Mitwirkung an der Gestaltung unserer Branche sicherzustellen.

RECHTE FÜR VERKEHRSBESCHÄFTIGTE

In der ganzen Welt kämpfen Verkehrsgewerkschaften gegen das internationale Kapital und Regierungen an, die Beschäftigten ihre Rechte verwehren. Um staatlichen Versuchen zur Aushöhlung dieser Rechte und auf Ausbeutung basierenden Geschäftsmodellen entgegenzutreten, wird die ITF weiterhin rechtliche Unterstützung leisten, Solidarität bei nationalen Konflikten organisieren und sich auf internationaler Ebene für die Ratifizierung von IAO-Übereinkommen einsetzen.

Im Jahr 2023 werden Regierungen, Unternehmen und Investoren sich um die Erholung von der Pandemie bemühen. Sie müssen Verkehrsbeschäftigte und ihre Gewerkschaften in den Mittelpunkt ihrer Pläne stellen, um eine sicherere, gerechtere und nachhaltigere Zukunft zu gewährleisten.

Stephen Cotton
ITF-Generalsekretär

Paddy Crumlin
ITF-Präsident



1. SICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ AM ARBEITSPLATZ

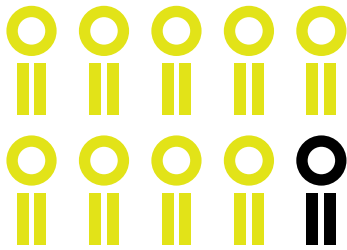
Sicherheit für Verkehrsbeschäftigte

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz gehört nun zu den fünf grundlegenden IAO-Prinzipien und Rechten bei der Arbeit. Alle IAO-Mitgliedstaaten müssen dieses Recht achten und fördern, unabhängig davon, ob sie die entsprechenden Übereinkommen ratifiziert haben. Wir werden uns bei den Akteuren der Lieferketten, Arbeitgebern und Regierungen sowie in internationalen politischen Foren weiter für internationale Gesundheits- und Sicherheitsnormen starkmachen.

Wir fordern den Schutz der Beschäftigten durch gewählte gewerkschaftliche Arbeitsschutzbeauftragte und unterstützen unsere Mitgliedsorganisationen bei der Organisation und Durchführung von Kampagnen auf lokaler und nationaler Ebene. Wir fordern Unternehmen auf, das Leben, die Gesundheit und das Wohlergehen aller Verkehrsbeschäftigten wertzuschätzen und aktiv zu fördern, auch derer, die in Vertragsketten oder prekären, atypischen Beschäftigungsverhältnissen arbeiten.

PLÄNE FÜR 2023

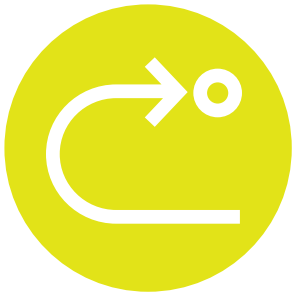
- Gemeinsame Kampagne mit anderen globalen Gewerkschaftsverbänden und dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) für die Ratifizierung von IAO-Übereinkommen über Sicherheit und Gesundheitsschutz
- Erhöhung der Anzahl gewählter gewerkschaftlicher Arbeitsschutzbeauftragter als Bestandteil von Kollektivverträgen in allen Regionen mit Schwerpunkt auf Flughäfen
- Kampagnen für die Ratifizierung des IAO-Übereinkommens 190 und der IAO-Empfehlung 206 in sieben afrikanischen Ländern sowie in Schwerpunktländern in der Region Asien/Pazifik
- Unterstützung der Maßnahmen von Mitgliedsorganisation zur Bekämpfung von Gewalt gegen Luftverkehrsbeschäftigte und zur Verbesserung der psychischen Gesundheit durch den Austausch bewährter Praktiken und Schulungen
- Vereinbarung von Empfehlungen zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz für den Luftverkehrssektor auf der IAO-Fachtagung, im Hinblick auf eine grüne, nachhaltige und inklusive wirtschaftliche Erholung im Luftverkehr
- Aufbau auf den erfolgreichen Arbeitsschutzschulungen für Hafenbeschäftigte in der arabischen Welt und Ausweitung des Programms auf Lateinamerika
- Pilotprojekt mit SEA Alliance, Ulula und Thai Union zu Beschwerdemechanismen für Beschäftigte auf Fischereifahrzeugen



NEUN VON ZEHN MENSCHEN (87 PROZENT) SIND DAFÜR, DASS IHRE REGIERUNGEN EINE POLITIK ZUM SCHUTZ VON VERKEHRSBESCHÄFTIGTEN VOR GEWALT UND BELÄSTIGUNG UMSETZEN.

Globale ITF-ERHEBUNG 2022

- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der Nutzung der Empfehlungen des Forschungsberichts über die psychische Gesundheit junger Beschäftigter im öffentlichen Verkehr im Rahmen ihrer Kollektivverhandlungen, Kampagnen und Lobbyarbeit
 - Stärkung der Kapazitäten der Mitgliedsorganisationen für Kampagnen zum Thema Klima/ Auswirkungen auf Sicherheit und Gesundheitsschutz, aufbauend auf Projektergebnissen in Ägypten
 - Start der zweiten Phase der globalen "Safe Rates"-Kampagne zur Unterstützung des Kampfes von Straßentransportgewerkschaften in aller Welt, gerechte und sichere Löhne und Bedingungen in allen Bereichen der Lieferketten des Straßentransports durchzusetzen.
 - Einführung des ITF-C190-Toolkits mit Fokus auf dem Verkehrssektor für Frauenaktivistinnen und Gewerkschaften zur Unterstützung von Lobbymaßnahmen und Verhandlungen zu Themen, die für die Gewährleistung einer sicheren und geschlechtergerechten Arbeitswelt wesentlich sind
 - Erfolg der gemeinsamen ITF/ETF-Kampagne Den Wettlauf nach unten stoppen in belgischen Häfen, mit der MedTug daran gehindert wurde, die nationalen Vereinbarungen von BTB-ABVV zu untergraben, und der Schutz von Löhnen und Sicherheit gewährleistet wurde
 - Aushandlung einer globalen Vereinbarung mit Thai Union, Abschluss von sechs Arbeitsschutzverträgen sowie Einführung eines Verhaltenskodex für Schiffe im Fischereisektor
 - Einrichtung einer behördenübergreifenden, dreigliedrigen IMO/IAO-Arbeitsgruppe zur Angleichung von Arbeitsschutzbestimmungen
 - Durchsetzung von neun Vorschlägen für das geänderte Seearbeitsübereinkommen, z. B. das verbindliche Recht auf Konnektivität, verbesserten Zugang zu Trinkwasser und ausgeglichene Ernährung für Seeleute
 - Durchführung einer globalen Aktionswoche für sichere und nachhaltige Bahnen mit Start am 27. März, dem Internationalen Tag der Bahnbeschäftigten.
- ### HÖHEPUNKTE 2022
- Einbeziehung der ITF-Charta für den Zugang zu Sanitäranlagen in Verhandlungen mit globalen Arbeitgebern, z. B. mit DHL in Sri Lanka, und Einführung des Toolkits "Das Recht auf Sanitärversorgung ist ein Menschenrecht" für Gewerkschaftsaktivist*innen
 - Veröffentlichung der Ergebnisse zum Thema Recht auf Sanitärversorgung im öffentlichen Verkehr auf der Grundlage von Erfahrungsberichten von Beschäftigten
 - Ratifizierung des IAO-Übereinkommens 190 durch zwölf weitere Länder, womit die Gesamtzahl der Ratifizierungen auf 22 gestiegen ist



2. NACHHALTIGER VERKEHR

Verkehr nachhaltig machen

Die Bewältigung des Klimawandels und der Aufbau eines nachhaltigen Verkehrssektors sind mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Wir brauchen von Investitionen flankierte Branchenpläne auf sektoraler, nationaler und regionaler Ebene und wir fordern Pläne für einen gerechten Übergang in jedem Verkehrssektor. Im Jahr 2023 werden wir unsere Arbeit für die Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen fortsetzen und uns für die Umsetzung der Maßnahmen einsetzen, die für den Schutz von Verkehrsbeschäftigten angesichts der neuen Klimaverhältnisse erforderlich sind.

PLÄNE FÜR 2023

- Erreichung spezifischer Verpflichtungen auf Klimaverhandlungen, u. a. auf der COP28, in Bezug auf nachhaltigen Verkehr, gerechten Übergang und Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen
- Erarbeitung von Politiken und Aktionsplänen für den Straßengüterverkehr und weibliche Verkehrsbeschäftigte
- Einrichtung von Ausschüssen für einen gerechten Übergang sowohl auf nationaler Ebene als auch in Flughäfen in bestimmten Zielländern/-flughäfen sowie Entwicklung eines globalen Beschäftigungsplans für nachhaltigen Luftverkehr
- Umsetzung von Plänen für einen gerechten Übergang zur Elektrifizierung des öffentlichen Verkehrs in Zielstädten und zusammen mit C40 organisierte Rundtischgespräche mit Bürgermeister*innen
- Lobbyarbeit für Reinvestitionen und die Verlagerung auf öffentliche Verkehrsmittel weltweit und in wichtigen Städten mit Unterstützung der Arbeitsgruppe für Investitionen, Fördermittel und Fahrpreise für einen nachhaltigen öffentlichen Verkehr und im Rahmen der Kampagne "Die Zukunft gehört dem öffentlichen Verkehr"
- Umsetzung des Aktionsplans der Taskforce für einen gerechten Übergang im maritimen Sektor (Maritime Just Transition Task Force), mit einem Schwerpunkt auf dreigliedrigen nationalen Gremien zu Qualifikationen
- Entwicklung von Organisationsmodellen zum gerechten Übergang im Luftverkehr und öffentlichen Verkehr
- Entwicklung von Gewerkschaften in ausgewählten ASEAN-Ländern im Rahmen der Kampagne für sichere und nachhaltige Bahnen
- Zusammenarbeit mit der IAO auf der regionalen Fachtagung zur Zukunft menschenwürdiger und nachhaltiger Beschäftigung im Bahnsektor
- Nutzung des Berichts über die Energie- und Wirtschaftswende in Afrika, um Mitgliedsorganisationen für die Mitarbeit zu den Themen Klimawandel und gerechter Übergang zu gewinnen
- Gewinnung von Mitgliedern bei den Fremdenverkehrsdiensten in bestimmten Zielregionen, als Grundlage für eine weitere Entwicklung politischer Strategien und Kampagnenarbeit im Sektor.



HÖHEPUNKTE 2022

- Erfolgreiche Vorlage unserer Vision eines nachhaltigen Verkehrssektors auf der COP27, einschließlich der Durchsetzung von Verpflichtungen zur Einhaltung strenger Arbeitsnormen und eines gerechten Übergangs für Beschäftigte im Rahmen der wichtigsten Verkehrsinitiative der COP27-Präsidentschaft
- Vernetzung von Gewerkschaften und Bürgermeister*innen im Rahmen von C40 Cities und der Kampagne "Die Zukunft gehört dem öffentlichen Verkehr"; wie der direkte Dialog mit dem Bürgermeister von Jakarta (Indonesien) aufzeigt
- Veröffentlichung des Berichts "Just Transition in Urban Transport" mit ITF-Gewerkschaften und informellen Beschäftigtenorganisationen aus sieben Städten des globalen Südens
- Erfolgreiche Aushandlung der Aufnahme einer Klausel für einen gerechten Übergang in einen Kollektivvertrag in Chile
- Durchsetzung der Aufnahme einer Formulierung zu Investitionen in den öffentlichen Verkehr in die L20-Erklärung an die G20
- Vorstellung der ITF-Politik für nachhaltigen Luftverkehr mit der Forderung nach der Einführung nationaler Ausschüsse für einen gerechten Übergang
- Aufnahme von Formulierungen zu sozialer Nachhaltigkeit und einem gerechten Übergang im Rahmen der Bestrebungen zur Nachhaltigkeit auf der 41. Generalversammlung der ICAO
- Vorlage eines Studienberichts und Aktionsplans zu Qualifikationen durch die "Maritime Just Transition Task Force", die auf der COP26 durch ITF, ICS, UN Global Compact, IAO und IMO gegründet wurde
- Abschluss der digitalen Schulung für junge Beschäftigte zu Organisationsarbeit zum Thema "gerechter Übergang"
- Aufnahme von ITF-Forderungen in den Bericht der Initiative "Nachhaltige Mobilität für alle" (Sustainable Mobility for All) zur Frage "Wie kann der öffentliche Verkehr für den Klimaschutz und die nachhaltige Entwicklung geöffnet werden".



3. VERANTWORTUNG IN DER LIEFERKETTE

Unternehmensverantwortung in globalen Lieferketten

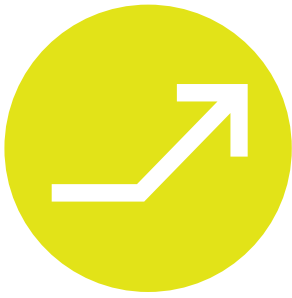
Die Suche der Unternehmen nach billigeren Wegen zur Beförderung von Menschen und Gütern, oft durch ausbeuterische Untervertragsketten, hat im gesamten Verkehrssektor zur Aushöhlung von Arbeitsnormen geführt. Nur wenn der Einfluss der Verkehrsbeschäftigten entlang der Lieferketten gestärkt und Regierungen und Unternehmen für menschenwürdige Arbeitsnormen in die Pflicht genommen werden, werden sich die Lieferketten stabilisieren. Wir müssen die Regeln in internationalen Rechtsvorschriften und Bestimmungen, nationalen und lokalen Gesetzen und Wirtschaftsverträgen neu schreiben. Verkehrsgewerkschaften spielen bei der Aufstellung, Überwachung und Durchsetzung dieser Normen eine wichtige Rolle.

PLÄNE FÜR 2023

- Anlässlich des 75. Jahrestags der Billigflaggenkampagne werden Veranstaltungen organisiert u. a. mit Fokus auf unter Billigflagge registrierten Schiffen, die Mittelmeerhäfen anlaufen, einer Bildungsveranstaltung in Manila (Philippinen), der Anerkennung des Inspektorats für Billigflaggen und -häfen und der Verteidigung der Rechte der Gewerkschaften, in nationalen Gewässern für die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen einzutreten
- Ausweitung der Vereinbarungen mit multinationalen Unternehmen zu den Grundsätzen für Menschenrechte in der Lieferkette mit Schwerpunkt auf der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie Einzelhandelsunternehmen
- Nutzung des OECD-Leitfadens für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln und weiterer Instrumente, einschließlich der Richtlinie der Europäischen Union über die Nachhaltigkeitspflichten von Unternehmen und Transparenz der nationalen Lieferketten/Rechtsvorschriften zur Sorgfaltspflicht, um die Akteure der Lieferkette in die Verantwortung zu nehmen
- Aufdeckung von Verletzungen der Rechte von Verkehrsbeschäftigten in globalen Lieferketten mit besonderem Fokus auf Lagerhaltung
- Kampagne für einen Katalog internationaler IAO-Mindestnormen für die Binnenschifffahrt
- Aufbau auf der Tätigkeit von regionalen Netzwerken der Hafenbeschäftigten und der Kampagnenarbeit zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, um regionale Rahmenvereinbarungen mit ausgewählten Globalen Netzwerk-Terminalbetreibern (GNT) zu erzielen
- Ausarbeitung einer Position zur verantwortungsvollen Auftragsvergabe im öffentlichen Verkehr, die sich an der Agenda der Internationale der Öffentlichen Dienste (IÖD) orientiert



- Entwicklung einer globalen Politik zur Bewältigung der Auswirkungen der Deregulierung und der Vergabe von Unteraufträgen auf die Lieferkette im Luftverkehr im Rahmen der ICAO-Arbeitsgruppe Bodenverkehrsdienste
 - Organisierungsschulungen zur Erhöhung des gewerkschaftlichen Organisationsgrads in den wichtigsten Lieferketten des Luftverkehrs, einschließlich der Leiharbeitskräfte bei Ethiopian Airlines und in Flughafendrehkreuzen in Lateinamerika und Asien/Pazifik
 - Verstärkung der Einflussnahme und des Drucks auf Investoren und Aktionäre durch den Ausschuss für Arbeitnehmerkapital (CWC) und gezielte Kampagnen
 - Unterrichtung angeschlossener Gewerkschaften über Strategien zur Rechenschaftspflicht in der Lieferkette und Stärkung ihrer Beteiligung an deren Umsetzung durch Schulungsworkshops in ITF-Sektoren und -Regionen.
- HÖHEPUNKTE 2022**
- Durchführung von 8.534 Schiffsinspektionen und Eintreibung von 32.965.543 US-Dollar an Heuerrückständen durch ITF-Inspektor*innen (Stand: 22. Dezember 2022)
 - Nutzung der Grundsätze für Menschenrechte in der Lieferkette, um Akteure der Lieferkette auf Normen für Verkehrsbeschäftigte anzusprechen
 - Erneuerung und Stärkung des Deutsche Post DHL-Protokolls mit unserer Schwesterorganisation UNI Global Union. Die drei Parteien vereinbarten erstmals einen gemeinsamen Arbeitsplan, in dem Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen anerkannt werden
 - Start der ITF-Website ShipBeSure, die Ratschläge für Seeleute bei der Suche nach seriösen Bemannungsagenturen enthält, um Betrug bei der Anheuerung zu vermeiden und sicherzustellen, dass sie einen korrekten Vertrag haben
 - Entwicklung einer Aktionärsstrategie, um Maersk-Anleger für das Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflicht zu sensibilisieren
 - Abschluss von Vereinbarungen über die Sorgfaltspflicht und Regelungen für sichere Frachtsätze (Safe Rates) in den Lieferketten in mehreren Ländern, um Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette zu unterbinden und den Einfluss der Verkehrsbeschäftigten im Straßen-transport zu stärken.



4. DIE ZUKUNFT DER ARBEIT

Mitspracherecht bei der Zukunft der Arbeit

Rasante technologische Entwicklungen, die die Art und Weise der Ausführung, Kontrolle und Organisation von Arbeit ändern können, stellen uns vor enorme Herausforderungen. Verkehrsbeschäftigte und ihre Gewerkschaften müssen bei Entscheidungen im Mittelpunkt stehen, damit Regulierung und Arbeitsnormen mit den neuen Technologien und Arbeitsmethoden Schritt halten. Ein von den Beschäftigten gelenkter gerechter Übergang ist der einzige Weg, den Wettlauf nach unten umzukehren und bessere Normen für eine neue Arbeitswelt zu schaffen, damit die Digitalisierung das Leben der Beschäftigten verbessert.

PLÄNE FÜR 2023

- Unterstützung der Bemühungen angeschlossener Gewerkschaften, mit Uber Absichtserklärungen zu unterzeichnen, mit Fokus auf Mexiko und Brasilien
- Erzielung von Vereinbarungen mit Arbeitgebern über den Einsatz von Technologien im Personennahverkehr, bei den Bahnen und in Häfen
- Einführung des Online-Toolkits zur Zukunft der Arbeit für Organisationsbeauftragte zur Ergänzung der Weiterbildung im Schienen- und Personennahverkehr
- Entwicklung einer von den Gewerkschaften gelenkten Politik zur Reaktion auf den zunehmenden Einsatz von Drohnen im Luftverkehrs-Ökosystem

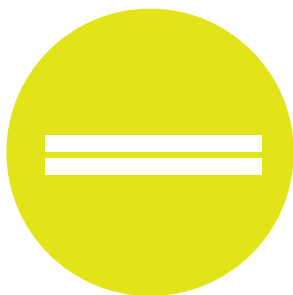
- Ausweitung der Mitgliederbasis im Luftverkehr durch Nutzung der Auswirkungen von Technologien als Anknüpfungspunkt für Organisationsmaßnahmen in ausgewählten Flughäfen
- Entwicklung einer Charta für menschenwürdige Arbeit im Technologiebereich und Kollektivvertragsklauseln zum Thema Technologien für Beschäftigte in der Lagerhaltung
- Einsatz für die EU-Richtlinie über Plattformarbeit zur Unterstützung von Kampagnen angeschlossener Gewerkschaften
- Fortsetzung der Unterstützung strategischer Rechtsverfahren von Mitgliedsorganisationen und Beschäftigten in der Plattform-Ökonomie
- Fortsetzung der Kampagne für ein IAO-Übereinkommen über menschenwürdige Arbeit in der Plattform-Ökonomie.

HÖHEPUNKTE 2022

- Organisierung von nicht gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten bei Transdev in Kolumbien und Marokko, Einführung eines Katalogs von Verhandlungsgrundsätzen und Ausweitung des Gewerkschaftsnetzwerks bei Transdev, was zu erheblichen Fortschritten im Hinblick auf den Abschluss einer Vereinbarung mit Transdev über Technologie und menschenwürdige Arbeit führte
- Unterzeichnung einer Absichtserklärung zwischen Uber und der ITF über die dauerhafte Unterstützung menschenwürdiger Arbeit für Fahrer*innen und Kurier*innen weltweit



- Abschluss von zwei nationalen Verträgen mit Uber in Australien und Belgien:
- Absichtserklärung zwischen TWU und Uber und Unterstützung der der ITF angeschlossenen australischen Gewerkschaften bei der Einrichtung eines unabhängigen Gremiums zur Einführung branchenweit gültiger Normen für Löhne und Bedingungen sowie der Schaffung von Mechanismen für Klagen gegen die Sperrung des Zugangs zur App
- Absichtserklärung zwischen BTB und Uber, die einen Vertretungsmechanismus für Beschäftigte, eine Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen und ein Beschwerdeverfahren für Beschäftigte vorsieht.



5. GLEICHSTELLUNG VON VERKEHRSBESCHÄFTIGTEN

In der sich wandelnden Welt der Arbeit sind die Beschäftigten Ausbeutung mehr oder weniger schutzlos ausgeliefert. Das Vermögenspolarisierung nimmt weiter zu, wobei die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden. Die ITF setzt sich für Chancengleichheit, inklusive und demokratische Entscheidungsfindung und repräsentative Führungsstrukturen ein. Wir treten Rassismus, Stereotypen, Mythen, Diskriminierung und Stigmatisierung am Arbeitsplatz entgegen. Wir zeigen Ungerechtigkeiten auf und ziehen die Verantwortlichen zur Rechenschaft.

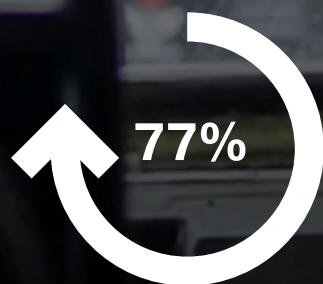
PLÄNE FÜR 2023

- Unterstützung der Verhandlungen von Gewerkschaften im ÖPNV über Formalisierung in den Philippinen, Kolumbien und Nepal
- Unterstützung der Bemühungen von Gewerkschaften in Mexico City und Bogotá (Kolumbien) zur Schaffung "gerechter Städte" für Frauen im öffentlichen Verkehr
- Durchführung von Schulungen unter der Überschrift "Be More Than a Bystander" (Schau nicht nur zu) mit einem Fokus auf Hafengewerkschaften in Großbritannien, Costa Rica und Indien
- Start eines Aktionsplans zur Förderung der Geschlechtergleichstellung im Bahnsektor (dessen anfängliche Umsetzung von einer gewerkschaftlichen Arbeitsgruppe unterstützt wird), aufbauend auf der globalen ITF-Erhebung unter weiblichen Bahnbeschäftigten, an der sich 4.600 weibliche Bahnbeschäftigte aus 56 Ländern beteiligten
- Unterstützung der Zusammenarbeit von angeschlossenen Bahngewerkschaften mit Aktivist*innen für die Rechte von Menschen mit

Behinderungen, Rentnergruppen sowie anderen Pendler- und zivilgesellschaftlichen Gruppen, um gegen Personalabbau und die Schließung von Fahrkartenschaltern in ausgewählten Ländern vorzugehen und sicherzustellen, dass die Eisenbahnen für alle zugänglich sind.

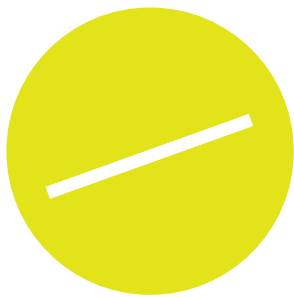
HÖHEPUNKTE 2022

- Veröffentlichung eines Berichts über die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf weibliche Verkehrsbeschäftigte in West- und Zentralafrika mit vier dringenden Maßnahmenempfehlungen
- Veröffentlichung des gewerkschaftlichen Leitfadens "The labour and gender related safeguard frameworks of International Financial Institutions" mit Grundsätzen für Entwicklungsbanken zum Schutz der Arbeitsrechte und Verbesserung der Stellung der im Verkehrssektor beschäftigten Frauen
- Unterzeichnung einer neuen Vereinbarung mit dem Arbeitsministerium von Katar über den Schutz von Arbeitsmigrant*innen durch die Gründung gemeinsamer Ausschüsse in lokalen und multinationalen Unternehmen
- Beschluss der RMTU in Neuseeland, dass junge Arbeitnehmer*innen in den Exekutivausschüssen aller Branchenebenen vertreten sein sollen, im Einklang mit der Kongressentschließung Nr. 20, in der alle Gewerkschaften aufgefordert werden, junge Beschäftigte stärker einzubinden
- Gründung eines Netzwerks von Arbeitnehmerinnen in der Zivilluftfahrt für den Erfahrungsaustausch unter weiblichen Beschäftigten in der Branche.



77 PROZENT DER BEVÖLKERUNG SIND DER MEINUNG, DASS DER VERKEHR WICHTIG IST, UM WIRTSCHAFTLICHE UNGLEICHHEIT ZU VERRINGERN.

GLOBALE ITF-ERHEBUNG 2022



6. RECHTE FÜR VERKEHRS- BESCHÄFTIGTE

Arbeitsplätze sind die wichtigste Aktionsfläche im Kampf für Rechte und Demokratie. Angriffe auf grundlegende Arbeitsrechte in Verbindung mit der wachsenden Bedrohung durch Deregulierung, Prekarisierung und andere neue Beschäftigungsformen gefährden das Leben und die Existenzgrundlagen der Beschäftigten. Kollektivverhandlungen und das Recht auf Beitritt zu einer Gewerkschaft werden in zu vielen Ländern untergraben. Das Recht auf Streik ist im internationalen Arbeitsrecht verankert und die Beschäftigten müssen ein Recht auf Einstellung ihrer Arbeit haben. Die ITF tritt für die Rechte von Verkehrsbeschäftigten am Arbeitsplatz ein, verteidigt das Streikrecht und führt Kampagnen für die Gewährleistung von menschenwürdigen Löhnen und Sozialschutz.

PLÄNE FÜR 2023

- Zusammenarbeit mit anderen globalen Gewerkschaftsverbänden zur Verbesserung des UN-Vertrags zu Unternehmen und Menschenrechten
- Einsatz bei der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) für globale Normen für Wirtschaft und Menschenrechte
- Unterstützung des Kampfs der Fluglots*innen in Kenia für die Ausübung ihres Rechts auf gewerkschaftliche Organisation
- Überprüfung von Vertragsklauseln und Heuern in Verhandlungen mit der Gemeinsamen Verhandlungsgruppe (JNG) und Abschluss eines neuen IBF-Vertrags für Seeleute.

HÖHEPUNKTE 2022

- Informationen über Tendenzen bei Arbeitgebern während der Covid-19-Pandemie, gewerkschaftlich organisierte Beschäftigte und Gewerkschaftsrechte anzugreifen, sowie über Beispiele bewährter Praktiken des sozialen Dialogs im Bericht "Employer Responses to Covid-19 in the Aviation Industry"
- Erfolg vor einem Rotterdamer Gericht in Bezug auf eine Klausel über nicht von Seeleuten durchzuführende Tätigkeiten, bei dem der Richter die Bedeutung der Einhaltung von Kollektivverträgen unterstrich
- Kampagne zur künftigen Pandemievorsorge im Rahmen der behördenübergreifenden Gemeinsamen Aktionsgruppe zum Schutz von Verkehrsbeschäftigten und Sicherung der Lieferketten im Hinblick auf die Covid-19-Pandemie und künftige Krisen.



**ZWEI VON DREI MENSCHEN BEFÜR-
WORTEN GESETZE, DIE DAS STREIK-
RECHT VON VERKEHRSBESCHÄFTIG-
TEN SCHÜTZEN.**

Globale ITF-Erhebung 2022

MITGLIEDER- WACHSTUM

**735 ITF-MITGLIEDSORGANISATIONEN
AUS 153 LÄNDERN VERTRETEN WELTWEIT
18 MILLIONEN VERKEHRSBESCHÄFTIGTE.
6,8 MILLIONEN DIESER BESCHÄFTIGTEN
SIND BEI DER ITF ANGEMELDET – EIN
ANSTIEG UM 400.000 GEGENÜBER DEM
VERGANGENEN JAHR.**



Die **Region Lateinamerika/Karibik** verzeichnete nach der Rückkehr des brasilianischen CONTTMAF mit seinen Föderationen und Gewerkschaften (insgesamt **100.000 Mitglieder**) in die ITF-Familie den größten Anstieg der Mitgliederzahl in den maritimen Sektoren.



Im Jahresverlauf 2022 traten **32 Gewerkschaften der ITF** bei, darunter **17 aus Afrika**.

**WIR HABEN DEN GRÖSSTEN
TEIL DER WÄHREND DER
COVID-19-KRISE VERLORENEN
MITGLIEDER WIEDER ZURÜCK-
GEWONNEN.**



Im Jahr 2022 erlebte die **Region Arabische Welt** den höchsten Mitgliederzuwachs – von **188.000** auf knapp über **500.000**.



Was die Anzahl angemeldeter Mitglieder anbelangt, ist **Asien/Pazifik** mit insgesamt **2,04 Millionen Mitgliedern** nun die **größte Region** und hat die Region Europa zum ersten Mal in **126 Jahren** um **20.000** überholt.

WICHTIGE TERMINE 2023

FEBRUAR	ITF-Regionalkonferenz Arabische Welt, Oran (Algerien)
MÄRZ	Sektionskonferenzen Straßentransport, Eisenbahn und Öffentlicher Personennahverkehr – Johannesburg (Südafrika)
APRIL	Sektionskonferenz Fremdenverkehrsdienste, Vorstandssitzung und damit verbundene Sitzungen – Antigua (Antigua & Barbuda)
AUGUST	Regionalkonferenz Lateinamerika/Karibik – Cancún (Mexiko)
SEPTEMBER	Konferenz für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft – Dakar (Senegal)
OKTOBER	Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte, Vorstandssitzung und damit verbundene Sitzungen – Mumbai (Indien)
DEZEMBER	Sektionskonferenzen Häfen und Seeleute – Santiago (Chile)

WWW.ITFGLOBAL.ORG

· WIR BEWEGEN DIE WELT ·



INTERNATIONALE
TRANSPORTARBEITER-
FÖDERATION

49 - 60 Borough Road
London SE1 1DR
Großbritannien
(+4420) 7403 2733